

desperatis rebus ipsum Phylippum cum filia heredem regni a fratre ablati adoptaverat et, ut hoc consequeretur, opem augusti assidue sperabat.

Gegen diese Darstellung läßt sich mancherlei einwenden: So ist von einer Adoption Philipps von Schwaben durch den gestürzten Isaak II. weder anderweitig etwas bekannt noch ist sie auch nur wahrscheinlich, denn Isaak hatte zum Zeitpunkt seines Sturzes schließlich bereits zwei minderjährige Söhne als potentielle Nachfolger, darunter den späteren Alexios IV.¹² Otto dürfte hier Gerüchte referieren, die in irgendeiner Form vom deutschen Königshof Philipps von Schwaben († 1208) verbreitet worden sind, nach dem Vierten Kreuzzug und nach Alexios' IV. Ermordung im Januar 1204. Auch daß Isaaks Sohn, eben jener spätere Alexios IV., nach der Usurpation seines Onkels 1195 Widerstand zu leisten versucht habe, wie Otto wissen will, kann man wohl ausschließen: Alexios war 1195 sicherlich noch nicht volljährig¹³. Und da nun zumindest diese beiden Elemente in Ottos Bericht ganz evident falsch sein müssen, so hat man auch dessen Erzählung über die deutschen Soldritter, die Heinrich VI. Isaak II. zu dessen Schutz gegen den Bruder [Alexios III.] zugesandt habe, als eine ex post erfundene Geschichte abgetan¹⁴, zumal Niketas diese Söldner

12) Von seiner ersten Ehefrau, die bereits vor seiner Erhebung zum Kaiser 1185 verstorben war, hatte Isaak drei Kinder: neben Irene und dem späteren Alexios IV. (geboren 1182/83) nämlich noch eine weitere Tochter, vgl. Rudolf HIESTAND, Die erste Ehe Isaaks II. Angelos und seine Kinder, *Jahrbuch der Österreichischen Byzantinistik* 47 (1997) S. 199-208, passim. Aus der zweiten, bald nach seiner Kaiserkrönung geschlossenen Ehe mit Margarethe von Ungarn waren zwei Söhne hervorgegangen, von denen man die Geburt Manuels, des älteren, zumeist in das Jahr 1193 datiert, vgl. ebd. S. 206. Isaak II. besaß im Frühjahr 1195 also zwei nachfolgeberechtigte Söhne. Zu den Ehen und den Söhnen Isaaks II. vgl. auch Charles M. BRAND, *Byzantium confronts the West. 1180-1204* (1968) S. 80 mit Anm. 13 und S. 96 f. Anm. 50.

13) Ob eine Verwechslung des Kaisersohnes Alexios [IV.] mit Alexios Kontostephanos vorliegt, der nach Bekanntwerden des Sturzes von Isaak Angelos und vor der Etablierung der neuen Ordnung in Konstantinopel kurzzeitig nach der Herrschaft zu greifen gesucht hatte? Zu ihm vgl. Niketas Choniates, *Historia* (wie Anm. 1) S. 455,64-456,74.

14) So Walter NORDEN, *Das Papsttum und Byzanz. Die Trennung der beiden Mächte und das Problem ihrer Wiedervereinigung bis zum Untergange des byzantinischen Reiches* (1453) (Berlin 1903) S. 126-128 Anm. 3, mit dem Hinweis auf Ottos einleitende Worte über die *bello intestino fraternaue discordia pro regno exhausta Grecia*, die er auf einen bereits vor Isaaks Hilfsersuchen stattgefundenen